



**Liebe Mitbürgerinnen
liebe Mitbürger,**

in den nächsten Tagen werden bis zu 200 weitere Flüchtlinge in den Landkreis Landsberg am Lech kommen. Die Mitarbeiter des Landkreises, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Stadt und die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer stellen sich mit Hochdruck auf diese Situation ein. Vorerst werden die Asylbewerber wieder in der Lechturnhalle untergebracht werden. Doch das kann keine Dauerlösung sein. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden viele Optionen besprochen und es haben sich einige umsetzbare Lösungen entwickelt, die auch mittelfristig zur Verfügung stehen: in der Iglinger Straße werden Containerunterkünfte für bis zu 60 Menschen errichtet und im Gebäude des Staatlichen Hochbauamtes können ca. 90 Menschen untergebracht werden. Ab Anfang nächsten Jahres werden weitere 90 Menschen in der Hermann-Köhl-Straße eine Unterkunft bekommen. Doch damit ist das Thema für alle Handelnden noch lange nicht abgehakt. Wie sich die Flüchtlingsströme in der nächsten Zeit entwickeln werden ist schwer vorherzusagen. Auch muss man schon voraus denken, welche Wohnmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wenn die Flüchtlinge Asyl zugesprochen bekommen und damit ein Bleiberecht haben. In den Unterkünften für Asylbewerber können sie dann nicht mehr bleiben – sie zählen als sogenannte „Fehlbeleger“ und müssen sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Bleibe suchen. Dies ist in Landsberg ohnehin schon schwierig, für die Flüchtlinge mit Anerkennungsstatus könnte dies zu einer unlösbaren Situation werden. Die Schere zwischen arm und reich wird dadurch nur noch größer. Um diese Menschen vor Obdachlosigkeit zu bewahren, ist es wichtig sich grundlegend mit dem Bau von Wohnraum für sozial schwache Menschen zu beschäftigen und gangbare Lösungen zu finden. Die Unterkünfte in der Jahnstraße sind dafür rein vom Platzangebot nicht ausreichend. Noch dazu bedürfen sie dringend einer Sanierung. Geeigneten und ausreichenden Wohnraum für Menschen zu schaffen, die aus den unterschiedlichen Gründen in Not geraten sind und denen Obdachlosigkeit droht, ist eine wichtige Aufgabe für unsere Stadt. Hier gilt es zu investieren!

Ich bin begeistert davon, wie sich die Landsberger seit der Ankunft der ersten Asylbewerber auf das Thema eingestellt haben. Was an ehrenamtlichem Engagement allein in den vergangenen zwei Jahren, seit dem die Containeranlage in der Münchener Straße besteht, eingebracht wurde, ist bewundernswert. Das Ziel, die Menschen in unserer Mitte aufzunehmen, anstatt sie an den Rand der Gesellschaft abzudrängen, wurde dort erreicht. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies mit den Flüchtlingen, die in der nächsten Zeit nach Landsberg kommen werden, ebenso gelingen wird. In den nächsten Wochen werden an alle Landsberger Haushalte Merkblätter verteilt, die über die derzeitige Situation und das weitere Vorgehen informieren. Es gibt auch einen Einblick in die Arbeit der Ehrenamtlichen und zeigt auf, an wen sich interessierte Freiwillige wenden können, wenn sie sich selbst einbringen wollen. Den Merkblätter liegt auch eine kurze Umfrage bei, bei der wir Sie um Ihre Meinung zum Thema Asylbewerber in Landsberg bitten.

Allen, die sich dieser Aufgabe bereits widmen, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Alle anderen, die Interesse daran gefunden haben, sich für Flüchtlinge einzusetzen, darf ich ermutigen, sich zu melden. Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung dürfen Flüchtlinge in Landsberg Hoffnung schöpfen!

Vielen Dank, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Ihr

Mathias Neuner
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

„Unorte“ im Neuen Stadtmuseum



Ein Unort ist unter Berücksichtigung der Zeit damit auch ein unerfüllter Ort zwischen zwei Erfüllungen: ein Schiff zwischen zwei Fahrten, ein Museum zwischen zwei Ausstellungen. Das Stadtmuseum Landsberg befindet sich durch seine Brandschutzproblematik auch in Transition: Ein (Frei-) Raum im Sinne einer variablen Sphäre, der auf seine Neugestaltung wartet. Die Ausstellung „Unorte“ lädt dazu ein, über die Bedeutung von „Raum“ und „Ort“ nachzudenken sowie nostalgische, bekannte und entfremdete Orte zu entdecken. Eine Ausstellung von Martin Gensbaur Malerei - Rowitha Tafertshofer Stellagen

[Weitere Informationen](#)

„Onleihe“ jetzt auch in der Stadtbücherei



Ob zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs – mit der Onleihe können digitale Medien überall und rund um die Uhr genutzt werden. So können auch Berufstätige und Menschen mit eingeschränkter Mobilität die digitale „Zweigstelle“ der Stadtbücherei besuchen. Nutzen kann man die E-Medien mit E-Readern, Tablets, Smartphones und PCs. Besonders praktisch ist, dass es keine Versäumnisgebühren gibt. Die ausgeliehenen eBooks können nach zwei Wochen automatisch nicht mehr aufgerufen werden, eine Rückgabe entfällt.

[Weitere Informationen](#)

Ausstellung „Baden am Fluss: Inselbad Landsberg“



Architektur-Studenten der Technischen Universität München haben sich in ihren Diplomarbeiten im Jahr 2015 mit dem Thema „Baden am Fluss: Inselbad Landsberg“ beschäftigt. Es wurden Entwürfe für die Grundstücke des Inselbads und des Lechstrands bis hin zum Flößerplatz erstellt. Die Ausstellung ist bis 7. September im Foyer des Historische Rathauses zu besichtigen.

[Weitere Informationen](#)

Schulwegplan 2015 jetzt online.



Im Schulwegplan 2015, der vom Ordnungsamt in Rücksprache mit der Polizei erarbeitet worden ist, sind Fußgängerüberwege, Unterführungen, Fußgängerampeln, Schulweghelferüberwege und der günstigste Schulweg eingetragen. Eltern und Erziehern wird empfohlen, den Kindern den sichersten Schulweg zu zeigen. Wenn die Schulanfängerinnen und Schulanfänger von Anfang an richtig angeleitet werden, kann die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls auf dem Schulweg deutlich gesenkt werden.

[Weitere Informationen](#)

Der besondere Tipp:

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten auf unserer Facebook-Seite www.facebook.de/stadtlandsberg

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Mathias Neuner
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Copyright 2015 by Landsberg am Lech